

MEINE WOCHEN IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

die Wohnungsknappheit in Bayern spitzt sich zu. Schon heute fehlen rund 200.000 Sozialwohnungen. Bis 2042 wird die Bevölkerung in Bayern um weitere 600.000 Menschen zunehmen. Sie alle brauchen ein Dach über dem Kopf.

Bayerns Staatsregierung hat die Wohnungsbauförderung bereits deutlich gestärkt. Allerdings zeigen die Maßnahmen noch nicht die gewünschte Wirkung. Die Folge: 2023 sind die Baugenehmigungen bayernweit um ein Viertel eingebrochen. **Daher fordern wir FREIE WÄHLER im Landtag mittels Resolution ein 10-Punkte-Sofortprogramm für den Wohnungsbau.** Mehr dazu auf Seite 3!

Zudem haben wir uns mittels Dringlichkeitsantrag **gegen die überambitionierten EU-Sanierungspflichten für Wohnimmobilien und öffentliche Gebäude gestemmt.** Denn die europäischen Gesetzgeber haben sich auf eine Novelle der sogenannten EU-Gebäudeenergieeffizienzrichtlinie verständigt: Mitgliedstaaten müssen in den kommenden zwei Jahren Maßnahmen ergreifen, um **bis 2030 den Primärenergieverbrauch von Wohngebäuden um 16 Prozent zu senken. Betroffen sind vor allem Eigentümer alter Gebäude mit hohem Energieverbrauch.** In Zeiten gestiegener Zinsen und explodierender Baupreise ist das für uns FREIE WÄHLER im Landtag nicht hinnehmbar. Was wir daher konkret fordern, erfahren Sie auf Seite 4!

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude beim Lesen!

Ihr Heimatabgeordneter

Felix von Zobel



UNSERE HIGHLIGHTS

SEITE 2:
NEUES AUS DEM
STIMMKREIS

SEITE 3:
10-PUNKTE-SOFORT-
PROGRAMM FÜR
BESCHLEUNIGTEN
WOHNUNGSBAU

SEITE 4:
DRINGLICHKEITS-
ANTRAG GEGEN
ÜBERAMBITIONIERTE
SANIERUNGS-
PFLICHTEN

SEITE 5:
UNSERE SOCIAL
MEDIA-BEITRÄGE

NEUES AUS DEM STIMMKREIS

Gespräch mit Vertretern der ALE und von Abgeordneten im Bayerischen Landtag Kürzungen im Bundeshaushalt treffen viele Projekte der ländlichen Entwicklung stark

Das Amt für Ländliche Entwicklung in Bayern (ALE) setzt das Ziel des Freistaates Bayern um, den ländlichen Raum zu entwickeln und zu stärken. Die Dienstgebiete entsprechen dabei den Regierungsbezirken. Die Ämter für Ländliche Entwicklung arbeiten eng mit über 1.600 Gemeinden Bayerns in rund 2.600 Projekten zusammen, um attraktive Lebens- und Standortbedingungen für etwa eine Million Bürger im ländlichen Raum zu schaffen. Zusätzlich kooperieren sie mit rund 900 Gemeinden in über 100 interkommunalen Projekten. Um dies finanziell stemmen zu können, sind die Ämter auch auf Bundeszuschüsse angewiesen.

Der Behördenleiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken, Herr Jürgen Eisentraut, hatte sich bereits im Juli vergangenen Jahres an alle damaligen unterfränkischen Abgeordneten gewandt. Es ging dabei um die Kürzungen bei der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur- und Küstenschutz (GAK) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft im Bundeshaushalt 2024, welcher nun auch so wie befürchtet verabschiedet worden ist. Laut Herrn Eisentraut haben diese Kürzungen dramatische Auswirkungen und würden u. a. einen Förderstopp von zahlreichen Projekten der Ländlichen Entwicklung (z. B. Dorferneuerung, ILE...) bedeuten. So würde z. B. Unterfranken mehr als ein Drittel seiner Fördermittel verlieren – was für Kommunen und deren Bürgerinnen und Bürger schmerzhaft wäre.

Daher wandte sich der Behördenleiter des ALE Unterfranken an den Landtagsabgeordneten Felix von Zobel und bat um ein Gespräch im Bayerischen Landtag. Es war klar, dass der Förderstopp der Bundesregierung auch die anderen Bezirke in Bayern betreffen. Und so wurden zu dem Austausch im Maximilianeum auch die Behördenleiter der anderen Bezirke sowie die Abgeordneten aus diesen eingeladen.

Felix von Zobel begrüßte die Behördenleiter und Abgeordneten und stellte die Problematik vor, welche Herr Eisentraut konkretisierte und anhand von Beispielen erläuterte. Die anderen Behördenleiter ergänzten die Thematik mit Berichten aus ihrem Bezirk; die Abgeordneten waren dankbar für diese konkreten Informationen. Sehr informativ war auch die Schilderung der stellvertretenden Behördenleiterin aus Oberfranken, Frau Kathrin Riedel, die mit der „Förderoffensive Nordostbayern“ eine bayernweite Besonderheit vorstellte, insbesondere welche Auswirkungen, insbesondere aus finanzieller Sicht, diese Initiative für Oberfranken hat. Diese Förderoffensive dient der nachhaltigen Aufwertung und Attraktivitätssteigerung der Ortskerne in der von Leerständen besonders betroffenen Region.

Nach einem intensiven Austausch, war man sich einig, dass der Freistaat Bayern in seinem Haushalt zusätzliche Mittel zur Verfügung stellen sollte, um das Defizit, welches durch die Kappung von Bundesmitteln entstanden war, zumindest teilweise auszugleichen. Felix von Zobel bedankte sich bei allen Teilnehmern für die

ausführlichen Informationen und das Gespräch. „Nur mit solchen konkreten und praktischen Informationen, welche idealerweise aus dem Gespräch in einer solchen Runde entstammen, können wir z. B. bei den Haushaltsberatungen, versuchen, entsprechende Mittel einzustellen und so eine Verbesserung durchzusetzen.“ so von Zobel.

RÜCKBLICK

10-Punkte-Sofortprogramm für beschleunigten Wohnungsbau verabschiedet



Am Dienstag hat im Bauausschuss die **Sachverständigenanhörung „Lage und Perspektiven der Bauwirtschaft in Bayern“** stattgefunden. Im Vorfeld dieser Sitzung haben wir FREIE WÄHLER im Landtag unsere Resolution **„10-Punkte-Sofortprogramm: Neuer Schwung für den Wohnungsbau“** verabschiedet. Denn wir wollen jetzt die Weichen stellen für einen Ausweg aus der Krise im Wohnungsbau. Wegen hoher Finanzierungszinsen, stark gestiegener Baupreise sowie ständig verschärfter

Bauvorschriften seitens des Bundes **können sich viele potenzielle Interessenten das Bauen einfach nicht mehr leisten.** Trotz Erhöhung der Wohnungsbauförderung in Bayern sind die Baugenehmigungen im vergangenen Jahr um ein Viertel eingebrochen. Die Wohnungsknappheit verschärft sich immer weiter. Wir können uns nicht darauf ausruhen, dass Bayern schon mehr tut als andere Länder – wir müssen mehr als eine Schippe drauflegen.

Um bessere Voraussetzungen für ein Erstarren des Wohnungsbaus zu schaffen, fordern wir in unserem **10-Punkte-Sofortprogramm Erleichterungen für Immobilieneigentümer und Bauherren.** Unter anderem muss die Finanzierung des Immobilienerwerbs für Normalverdiener wieder möglich werden, indem die **Kaufnebenkosten deutlich sinken.** Nach dem Vorbild Österreichs, wo die Grundbucheintragung seit 1. April kostenlos ist, fordern wir ein bayerisches Entlastungsprogramm für Grunderwerbsteuer und Grundbuchgebühren. Der Bund muss bei seinen **KfW-Förderprogrammen den Antragstellern Sicherheit bieten und die EU-Sanierungspläne so schonend umsetzen, dass sie Eigentümer nicht**

übermäßig belasten. Wir FREIE WÄHLER im Landtag fordern zusätzlich seit Langem eine **Abschaffung der Erbschaft- und Schenkungsteuer**, weil diese Mietsteigerungen antreiben, sobald Immobilien vererbt werden.

Mehr [HIER](#).

Dringlichkeitsantrag im Plenum: FREIE WÄHLER-Fraktion positioniert sich gegen überambitionierte Sanierungspflichten für Wohnimmobilien und öffentliche Gebäude

Die europäischen Gesetzgeber haben sich auf eine Novelle der EU-Gebäudeenergieeffizienzrichtlinie verständigt: Mitgliedstaaten müssen in den kommenden zwei Jahren Maßnahmen ergreifen, um **bis 2030 den Primärenergieverbrauch von Wohngebäuden um 16 Prozent zu senken**. Die Richtlinie sieht große Umsetzungsspielräume für Mitgliedsstaaten vor. Dadurch droht ein „Heizungsgesetz 2.0“, wenn nicht sämtliche Stellschrauben im Sinne der Gebäudeeigentümer genutzt werden. **Mittels**

Dringlichkeitsantrag stemmen wir FREIE WÄHLER uns im Landtag daher gegen die überambitionierten Sanierungspflichten für Wohnimmobilien und öffentliche Gebäude.

Expertenschätzungen zufolge könnten die gesetzlich erzwungenen Sanierungen in Deutschland **bis 2030 knapp 140 Milliarden Euro kosten. In Zeiten gestiegener Zinsen und explodierender Baupreise ist das nicht hinnehmbar.** Die ohnehin stark rückläufige Bau- und Sanierungstätigkeit darf nicht durch zusätzliche Vorgaben ausgebremst werden. Die EU-Sanierungsrichtlinie ist ein Brennglas, unter dem die Probleme am Bau offengelegt werden. Anstatt die Baukosten mit immer mehr Anforderungen in die Höhe zu treiben, braucht es dringend Vereinfachungen in den einschlägigen Regelwerken. Hier gilt es in Brüssel, Berlin und auch in München anzusetzen.

Im Jahr 2023 wurde mit dem Gebäudeenergiegesetz festgelegt, **dass Öl- und Gasheizungen noch bis 2045 betrieben werden dürfen.** Die EU-Richtlinie sieht nun aber eine fünf Jahre kürzere Frist bis 2040 vor. Daher muss geprüft werden, wie sichergestellt werden kann, dass kein Hauseigentümer im Jahr 2040 zum vorzeitigen Ausbau einer funktionstüchtigen Öl- oder Gasheizung gezwungen wird.



Weitere Infos [HIER](#).

KURZNEWS

FREIE WÄHLER-Fraktion verurteilt Großangriff des Iran auf Israel scharf

Als FREIE WÄHLER-Fraktion verurteilen wir den schändlichen Angriff der religiösen Fanatiker des Irans auf Israel auf das Schärfste. **Unsere deutsche Staatsräson hat sich jetzt zu beweisen.** Nach dem offenen Angriff des Iran auf Israel muss uns allen klar sein: der gesamte freie Westen ist durch diese Fanatiker bedroht. Unsere Gedanken und Gebete gelten nicht nur den Menschen in Israel, sondern auch allen, die jetzt Israel verteidigen.

Mehr [HIER](#).

UNSERE SOCIAL MEDIA-BEITRÄGE






Unser neues Videoformat: #LockeImLandtag

Was ist der Unterschied zwischen einer Plenarsitzung und den Ausschüssen? Welche Aufgaben hat ein Fraktionsvorsitzender? **In unserem neuen Social Media-Format „Locke im Landtag“ nimmt unser Parlamentarischer Geschäftsführer Felix Locke Euch mit in die heiligen Hallen der Demokratie in Bayern.** Los geht es im Besucherzentrum – dem Ort, den wohl die meisten Landtagsbesucher zuerst aufsuchen.

[HIER](#) geht's zum neuen Videoformat #LockeImLandtag



Folgen Sie der Freie Wähler Landtagsfraktion:

-  <https://twitter.com/fwlandtag>
-  <https://www.facebook.com/fwlandtag>
-  <https://www.instagram.com/fwlandtag/>
-  <https://www.youtube.com/@fwlandtag>
-  <https://www.threads.net/fwlandtag>

Wenn ihr weiterhin auf dem neusten Stand sein möchtet, dann folgt mir gerne auf meinem Instagram-Account unter folgenden Link, um noch mehr Informationen über meine Arbeit zu erhalten:

 **Felix von Zobel (@felixzobel)**

Wenn ihr wollt, dann folgt mir ebenfalls gerne auf meinem Facebook - Account:

 **Felix Zobel | Facebook**

Weitere Informationen erhaltet ihr ebenfalls auf meiner Homepage, die ich zur Zeit erstelle und in den nächsten Tagen freigeschalten wird.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende. Bitte bleiben Sie gesund!

Ihr Heimatabgeordneter Felix von Zobel

Impressum

Abgeordnetenbüro Felix von Zobel
Neue Straße 28
97299 Zell a. Main
E – Mail: abgeordnetenbuero.zobel@fw-landtag.de
